

Kaiser-Brauerei A.-G.

Sitz der Verwaltung: (20a) Hannover, Ricklinger Stadtweg 125

Bahnstation (für Güter): Hannover-Linden.

Drahtanschrift: Kaiserbrauerei.

Fernruf: 406 39.

Postscheckkonto: Hannover 9174.

Bankverbindungen: Landeszentralbank von Niedersachsen, Hannover-Linden; Lindener Volksbank, Hannover-Linden; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover.

Gründung: 21. Juni 1888.

Zweck: Betrieb einer Brauerei.

Produktion: Unter- und obergärige Biere, ferner Eis, Nebenprodukte für eigene Verwertung und Verkauf.

Vorstand: Brauereidirektor Albert Heitkemper, Hannover. **Aufsichtsrat:** Oberbürgermeister a. D. Dr. jur. Arthur Menge, Hannover, Vorsitz; Kaufmann Bruno Winter, Hannover, stellv. Vorsitz; Brauereidirektor a. D. Franz Dintzsch, Hannover; Kaufmann Karl Mayer, Hannover; Bauer Friedrich Schnabel, Hannover-Ricklingen.

Prokuristen: Walter Eichhorn; Heinrich Hennig.

Braumeister: Ernst Staroste.

Abschlußprüfer: Treuhand- und Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaft m. b. H., Hannover.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1000.— = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

1. 5% zur gesetzlichen Rücklage, evtl. Sonderrücklage;
2. vertragmäßige Tantieme an Vorstand;
3. bis 4% Dividende an Aktionäre;
4. Tantieme an Aufsichtsrat;
5. Rest weitere Dividende.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Lindener Volksbank, Hannover-Linden; Niederdeutsche Bankgesellschaft, Hannover.

Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft wurde von schweren Fliegerschäden betroffen, wie aus den Berichten über die Jahre 1943—1945 ersichtlich, so daß Unterlagen für Berichte aus früherer Zeit nicht mehr vorliegen.

1943/44: Der Umsatz der vergangenen Geschäftsjahre war befriedigend. Die Entwicklung im neuen ist noch nicht zu übersehen. Die Buchwerte zum Abgang durch Fliegerschaden stehen noch nicht fest. Die Ansprüche an das Reich wegen Fliegerschaden sind unter „Sonstige Forderungen“ enthalten.

1944/45: Die Brauerei hatte auch in diesem Geschäftsjahr unter den Kriegsverhältnissen schwer zu leiden, so daß nicht gebraut werden konnte. Auch die Hochwasserkatastrophe vom 9. bis 12. Dezember 1946 fügte dem Unternehmen großen Schaden zu. Für Forderungen an das Reich wegen Fliegerschaden wurden schätzungsweise RM 450 000.— aktiviert.

1945/46: Trotz aller Schwierigkeiten gelang es, durch Wiederaufbauarbeiten im April dieses Jahres mit der Brautätigkeit wieder zu beginnen. Der Absatz war zufriedenstellend. Die weitere Entwicklung muß abgewartet werden.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Größe 14 852 qm, davon 9000 qm bebaut.

Anlagen: Sudhaus mit Dampfkochung, 55 Ztr. Schüttung, Lagerung in Holzfässern, Aluminium- und Stahl tanks; 2 Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen, 2 Eismaschinen (550 000 Kal.), automatische Faß- und Flaschenreinigung; 4 Lastkraftwagen, 3 Gespanne, 7 Pferde.

Bierniederlagen: Hildesheim, Alfeld, Stadtdendorf, Höxter, Hameln, Steinheim (Westf.), Bantorf (Deister), Scharzfeld, Obernkirchen, Holzminde, Gandersheim, Uslar.

Die Gesellschaft gehört an: dem Brauereiwirtschaftsverband Niedersachsen in Celle.

Statistik

Kapitalentwicklung: Ursprünglich: M 600 000.—; 1902 erfolgte Sanierung der Gesellschaft. Danach bis 1920 Aktienkapital wieder M 600 000.—; 1921 erhöht um M 300 000.— auf 900 000.—. Laut H.-V. vom 15. November 1924 Umstellung von M 900 000.— auf Reichsmark in gleicher Höhe.

Heutiges Grundkapital:

Nom. RM 900 000.— Stammaktien in 900 Stücken zu je RM 1000.— (Nr. 1 bis 900).

Notiert in: **Hannover** im kontrollierten Freiverkehr.

Grundbesitz:	1938/39	1945/46	1946/47	1947/48
a) gesamt:	qm 14 852	14 852	14 852	14 852
b) bebaut:	qm 9 000	9 000	9 000	9 000

Belegschaft

(Arbeiter u. Angestellte):	—	40	45	50
Bierausstoß:	hl —	17 000	35 000	27 400

Jahresumsatz

(in Mill. RM): — 0,856 1,740 *)

*) 1. 1. bis 20. 6.: RM 1,200 Mill.

21. 6. bis 31. 12.: DM 0,260 Mill.

Kurse:	1939	1946	1948	letzter RM-Kurs 1948	Sept. 1948	Okt. 1948
höchster:	—	185	185	—	40	40
niedrigster:	—	185	185	—	40	40
letzter:	125	185	185	185	40	40
Stopkurs:			185 %.			

	Nov. 1948	Dez. 1948	Jan. 1949	Febr. 1949	März 1949	April 1949
höchster:	40	40	40	40	40	40
niedrigster:	40	40	40	40	40	40
letzter:	40	40	40	40	40	40

Dividenden auf Stamm-Aktien:

	1939	1945	1946	1947
in %:	8	0	0	3
Nr. d. Div.-Scheines:	43	44	45	46

Verjährung der Div.-Scheine: Jeweils nach 4 Jahren.

Es können z. Z. keine Auszahlungen von Dividenden ohne Vorlage des Div.-Scheines erfolgen.

Tag der letzten H.-V.: 17. Januar 1948.

Bilanzen

	30. 9. 1939	30. 9. 1945	30. 9. 1946	30. 9. 1947
	(in Tausend RM)			(RM)
Aktiva	(429)	(294)	(451)	(530 218)
Anlagevermögen				
Bebaute Grundstücke:				
Fabrikgebäude und andere Baulichkeiten	329	164	159	154 518
Geschäfts- u. Wohngebäude	7	6	6	5 600
Hauszinssteuerabgeltung	—	9	8	6 700
Maschinen u. masch. Anlagen	55	13	16	14 600
Transportmittel nebst Einrichtungen	7	2	7	5 800
Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29	3	1	1 000
Wiederaufbau	—	95	252	340 000
Beteiligungen	2	2	2	2 000
Umlaufvermögen	(1 192)	(829)	(878)	(1 060 770)
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	43	99	22	16 372
Fertige Erzeugnisse	111	—	—	1 649
Wertpapiere	103	148	148	180 583
Hypotheken u. Grundschulden	444	208	182	140 089
Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen	—	12	8	6 971
Forderungen auf Grund von Warenliefer. u. Leistungen	96	17	11	42 680
Sonstige Forderungen	66	3	50	50 381
Wechsel und Schecks	2	—	4	1 618
Kassenbestand, Reichsbank, Postscheck	8	13	18	40 659
Andere Bankguthaben	319	329	435	579 768
Rechnungsabgrenzung	2	2	2	—
Forderungen, die durch den Kriegsausg. unsicher sind:				
Kriegsschädenamt wegen Fliegerschäden	—	450	450	450 000
Finanzamt	—	80	80	80 000
Verlust nach Vortrag	—	190	39	—
Treuhandvermögen	(—)	(21)	(21)	(21 033)
RM	1 623	1 845	1 900	2 120 988